

9.Workingtest mit Grace am 17.09.2011 in Breitscheid „Am Rothaarsteig“

Und wieder hatten wir ein ereignisreiches Wochenende. Zusammen mit Bruder Chewie startete Gracie auf dem WoTe Am Rothaarsteig. Die 3 Richter hatten sich mit je 2 hintereinander zu arbeitenden Aufgaben interessante „Themen“ ausgedacht. So kam ein Flutschedummy zum Einsatz, es wurde Fuß-Arbeit gefordert, das Auge bei den Marks geprüft und last not least Steadiness verlangt.

Mit unserer Start-Nr. 23 begannen wir bei Eveline mit zwei Marks:

Aufgabe 2a – 1 Markierung

Richterin: Eveline Schlösser (D)

Wir machten zusammen mit einem weiteren Gespann auf einem Waldweg einen kleinen Walk-Up, wobei uns ein „fliehender Hase“ direkt vor uns über den Weg huschte. Kein Problem für uns 4. Danach fiel eine Markierung in mittelhohen Bewuchs auf ca. 30 m in die Nähe eines Baumstammes. Wir waren als erste dran. Gracie hatte zwar schön geschaut, brauchte aber einige Sekunden, bis sie zum Stück kam. Danach kam das andere Gespann. Und wir mussten schön warten. Aber es ging alles gut.

Keine Punktlandung beim Mark ergibt = 17 Pkt.

Aufgabe 2b – 1 Markierung

Richterin: Eveline Schlösser (D)

Und sofort ging es mit Teil 2 weiter. Es folgte ein Treiben in einem teilweise lichten Waldstück, das aber dennoch durch einige dicke Baumstämme unsere Sicht einschränkte. Der Bewuchs war im Bereich der Fallstellen mittelhoch aber nicht sehr dicht mit einigen niedrigen Buchenrauschern. Man konnte das Fliegen und die ungefähren Fallstellen der Dummies gut ausmachen. Grace war fasziniert von den Treibern, blieb aber abwartend sitzen. Es wurden während des Treibens 4 Dummies geworfen, von denen jeder Hund eins holen sollte. Nach meinem Apport schoss Gracie los und kam in Nullkommanix zum Stück. Superschnell wieder zu mir zurück. Warten für Gespann Nr. 2. Es ging alles gut.

Perfekte Arbeit ergibt perfekte Punkte = 20 Pkt.

Aufgabe 3a – 2 Markierungen

Richter: Michael Renner (D)

Bei Michael war auch wieder Fußarbeit mit 2 Gespannen gefordert. Wir gingen auf einem Feldweg, der rechts von einem lichten Waldstück und links von einem Feld mit mittelhohem Bewuchs begrenzt war. Während unseres Marsches flog ungefähr alle 5 m ein Dummy, wobei es einmal links auf das Feld flog (für uns als Hund 1), und einmal im Wald die Markierung zu holen war (für Hund 2). Anschließend holte Hund 2 die Feld-Markierung, und wir als Hund 1 das Mark aus dem Wald. Die Feldmarkierung war perfekt, das Mark aus dem Wald knapp daneben. Ich war sehr zufrieden mit der Leistung von Grace. Michael wohl nicht ganz.

Wobei wir 3 Punkte verloren haben sollten, weiß ich nicht = 17 Pkt

Aufgabe 3b – Kleine Suche

Richter: Michael Renner (D)

Am Ende des Feldweges angekommen, drehten wir uns um 90° mit Blickrichtung Wald. Direkt vor uns türmte sich verwelktes, strohiges Altgras und weiteres Niedriggebüsch auf, ein paar Brombeerranken konnte ich auch ausmachen. Michael beschrieb das kleine Suchengebiet, was aus meiner Sicht höchstens 6 x 10 m betrug. Der Bewuchs war derart heftig, dass man kaum Spuren der Vorgänger-Starter ausmachen konnte. Michael wollte von jedem Gespann 2 Dummys gebracht bekommen. Gracie durfte wieder als erste starten. Sie sprang auch beherzt in das ungemütliche Dickicht, und ich gab sofort Suchenpfiff. Sie setzte die Nase ein, aber dennoch brauchte sie einige Sekunden, bis sie was fand. Danach war Hund 2 dran. Auch er brauchte etwas Zeit – das Gelände war aber auch undurchsichtig. Bei der Suche nach dem 2. Dummy kam Grace aus dem Gebiet, so dass ich sie zurückpfeifen musste. Mit div. Suchenpfeifen hielt ich sie im Gelände - und nach einer Weile – die einem ja immer wie Stunden vorkommen – kam sie mit Dummy 2 im Fang zurück.

Michael wir die Arbeit wert

= 14 Pkt.

Aufgabe 1a – 1 Markierung

Richterin: Iris Renner (D)

Iris hatte Position mitten im Wald bezogen auf einem aufgehäuften Erdwall. Man ging einzeln mit dem abgeleiteten Hund gute 10 m auf die Richterin zu, ließ den Hund absitzen und ging zusammen mit der Richterin ca. 8 m auf dem Erdwall weiter. Nach dem Wurf der Markierung, die hinter einen zweiten Erdwall auf ca. 30 m flog, sollte man den Hund zu sich rufen und von hier aufs Mark schicken. Aufgrund der Enge des schmalen Weges war das bei „Fuß gehen“ eine Herausforderung, aus meiner Sicht nicht perfekt aber doch ziemlich gut. Und von der Steadyness und anschließenden Arbeit auf das Mark war ich begeistert.

Dennoch gab es Abzug (k.A wofür?), sehr schade

= 18 Pkt.

Aufgabe 1b – 1 Markierung

Richterin: Iris Renner (D)

Für unsere letzte Aufgabe drehten wir uns auf dem Erdwall um 90°. Von unserer erhöhten Position aus hatten wir einen tollen Blick. Die Markierung flog in ein lichtetes Waldstück in ca. 50 m Entfernung. Gracie rannte wie der Teufel – das Auf und Ab im Gelände war aber auch nach ihrem Geschmack. Und die Sprünge über die querliegenden Baumstämme machten ihr so richtig Spaß. Leider wurde Grace ca. 3 m vom Dummy entfernt von einem Duft magisch angezogen, dass sie dort 2 Sekunden verweilte, ehe sie weiter zum Stück rannte. Sehr schade, denn der Lauf war sonst perfekt.

Unnötige Schnüffelpause ergibt Abzug

= 18 Pkt.

Aber wir waren durch. Keine Null, hurra ! Tolle Aufgaben, nette Leute, angenehme Gespräche und ein schöner Abschluss.

Insgesamt kamen wir mit dem Prädikat „sehr gut“ und einer Gesamtpunktzahl von 104 Pkt. auf Rang 9. Nicht schlecht bei 40 Startern. =====

Danke Chewie und Grace – ihr habt es richtig toll gemacht. Danke für einen wunderschönen, wenn auch a....kalten Tag.